



## *Botschaft*

# *eines Morton Bay Feigenbaumes*

Die folgende Übermittlung ist die Botschaft eines alten Morton Bay Feigenbaumes, welche ich direkt von diesem Baum in Coffs Harbor, Australien am 10. September 1982 erhielt.

Dieser wunderbare Baum soll mehr als 1000 Jahre alt sein, und der Geist dieses Baumes hat Michael J. Roads die Weisheit für sein erstes Buch „Mit der Natur reden“ vermittelt. Als ich bei Michael und Treenie Roads in deren Haus in Coffs Harbor war, schlug Michael mir vor, mein Heft in die Hand zu nehmen und den Baum zu besuchen.

Als ich mich dem Baum näherte, kamen mir die folgenden Worte in den Sinn und ich begann noch während des Gehens zu schreiben. Ich hatte viele solcher Übermittlungen während meiner folgenden Sechs-Wochen-Wanderung in Australien. So las ich die Botschaften erst, als ich wieder zuhause in Carmel Kalifornien war und sie mit Tom Mitschell teilte. Als Tom die Botschaft gelesen hatte, beharrte er darauf, dass sie publiziert werden müsse, nahm mein Heft und liess das Gedicht drucken.

Viele Jahre teilte ich diese Worte mit den Besuchern meiner Pferde Demonstrationen und ich liess der Botschaft ein paar Momente der Stille folgen um die Natur und diese Verbindung zum Göttlichen Geist, zu Gott zu ehren.

Inspiziert durch das Gedicht von Oprah, welches sie in der 5. Lektion ihrer On-Line-Belehrungen mit Eckhart Tolle über dessen Buch „Eine neue Erde, Bewusstseinsprung anstelle von Selbstzerstörung“ vorlas, wurde mir bewusst, dass ich diese alte Weisheit erneut teilen sollte.

Während der letzten 20 Jahren kamen die Worte „Himmel auf Erden“ in vielen solcher Übermittlungen von Felsen und Bäumen und Atlantischen Gedichten zu mir,. Ich interpretiere sie folgendermassen:. Wenn wir uns unserer Einheit mit dem Göttlichen Geist – mit Allem das ist – mit der Gegenwart – wie Eckhart Tolle dieses Wissen so anmutig beschreibt – erinnern, so erfahren wir dieses Gefühl vom Himmel auf Erden, vom Jetzt.

Linda Tellington-Jones, Santa Fe, New Mexico, 8. April 2008

*K*omm und sitz bei mir.

Sitz auf mir. Irgendwo an der Sonne.

Früher einmal gab es viele wie mich.  
Wir hatten lange auf dieser Erde gelebt und viel Weisheit erworben.

Unser Verstehen und unsere Liebe sendeten positive Schwingungen aus,  
welche eine weitreichende Wirkung hatten.

Dann kamen die Menschen mit ihrem Mangel an Verstehen.

„Wann war dies?“ fragte ich.

Dies ist nicht wichtig, weil die Zeit von der ich spreche  
in eurem Geist nicht messbar ist.

Die positiven Ionen  
welche durch trennende Gedanken und Handlungen erzeugt wurden  
verursachten Störungen in dem, was ihr Atmosphäre nennt,  
aber es ist das empfindliche „Gleichgewicht der Natur“  
(Muster von Molekülen oder molekularen Strukturen  
von denen du kürzlich gehört hast).

Das Ungleichgewicht oder die Negativität wurde so gross  
dass der ganze Planet betroffen war.  
Das gleiche geschah mit eurem Universum.  
Dies ist es, was das aktuelle Achsenungleichgewicht eures Planeten verursachte.  
So geschah damals die Achsenverschiebung.

Um die Erde wieder in ihr Gleichgewicht und in Einklang zu bringen  
Muss dein Volk wieder erkennen  
dass die Königreiche der Pflanzen  
der Tiere  
der Steine  
und der Naturgeister  
Eins sind mit euch  
und ebenso unerlässlich für das Überleben des Planeten.

Dass eure Rasse Gott in Jedem erkennt  
ist nur der Anfang.  
Dass wir als Eines mit euch erkannt werden  
im Gleichgewicht des Lebens  
ist der Schlüssel  
nicht nur zum Überleben  
sondern auch zum

*Himmel auf Erden.*

Weisheit eines alten Morten Bay Feigenbaumes  
Coffs Harbour, Australien  
Geschenkt an Linda Tellington-Jones  
linda@ttouch.com